

Als der Gesangverein 1864 gegründet wurde übernahm das Amt des 1. Vorsitzenden Heinrich Kaufmann und der damalige Lehrer Christian Schmehl Übernahm das Amt des Dirigenten bis zu seinem Tod 1894. Seine Nachfolger als Dirigenten waren die Lehrer Reinhardt, Rau und Habermehl. Aus den ältesten Unterlagen geht hervor, daß Über die Aufnahme neuer Mitglieder in den Hauptversammlungen abgestimmt wurde, und nur Würdige in die Reihen der Sänger treten durften.

Um die Einheit und Geschlossenheit der Sängergemeinschaft auch nach außen demonstrieren zu können, wurde 1912 die Anschaffung einer Vereinsfahne beschlossen .

Unter dem Lehrer und Dirigent, Herrn Heinrich Inderthal, wurde das 50jährige Bestehen vom 11.-13. Juli 1914 gefeiert. Es war mit dem 18. Bundesfest des Ohm-Lumdata-Sängerbundes und der Weihe der neuen Fahne verbunden, für die von den Sängern im ganzen Ort eine Sammlung durchgeführt worden war.

Wenige Tage nach dem Fest brach der 1. Weltkrieg aus. Die Chorarbeit musste, da viel Sänger eingezogen wurden, ruhen. Unter den vielen Opfern dieses Krieges, waren auch vier Sänger aus den Reihen des Liederkranzes zu beklagen.

Am 23. Januar 1920 konnte die unterbrochene Chorarbeit, unter dem Vorsitzenden Moritz Sann und dem Lehrer Conrad als Dirigenten, wieder aufgenommen werden. Die Übungsstunden fanden regelmäßig zweimal in der Woche statt.

Bereits am 6. Februar 1921 konnte das erste Konzert des Vereins nach dem Kriege veranstaltet werden.

In dieser Zeit wurde Jean Schwöbel zum 1. Vorsitzenden gewählt, da der bisherige Vorsitzende Sann aus gesundheitlichen Gründen auf eine Wiederwahl verzichtet hatte.

Der 1. Vorsitzende Schwöbel genoss das Vertrauen aller Sänger und setzte bis 1936, also 15 Jahre, sein Können und seine ganze Kraft für das Wohl des Gesangvereins ein. Unter dem Dirigenten, Lehrer Conrad, erzielte der Verein in der Zeit v. 1920-1931 zahlreiche Erfolge bei vielen Wertungsveranstaltungen.

Sein Nachfolger wurde 1931 Herr Lehrer Röhrig. Aus Ersparnisgründen - die Weltwirtschaftskrise mit Arbeitslosigkeit und Not wurde spürbar - fand ab dem Jahr 1931 wöchentlich nur noch eine Übungsstunde statt.

Schon im Jahre 1933 gab es einen neuen Dirigentenwechsel. Herr Lehrer Flath, Rüdtingshausen, übernahm die Leitung unseres Vereins. Mit dem Jahre 1933 hatte aber nicht nur ein neuer Abschnitt im Leben unseres Vereins begonnen, sondern auch in der Geschichte unseres Volkes vollzog sich ein tiefer Einschnitt.

Im Rahmen der "Gleichschaltung" mußte bei einer Außerordentlichen Generalversammlung" am 6. Juni 1933 der Gesamt-Vorstand zurücktreten. Es mussten Neuwahlen durchgeführt werden. Der Ausgang der Wahlen beweist die Einigkeit und die Geschlossenheit der Sängerschaft. Der bisherige Vorstand wurde "einstimmig und begeistert", wie es in einem alten Protokoll wörtlich heißt, wiedergewählt. Damit war den damaligen "Richtlinien" entsprochen worden, und die Arbeit konnte ohne Behinderung fortgeführt werden.

In der Hauptversammlung 1936 trat der 1. Vorsitzende Schwöbel, aus gesundheitlichen Gründen zurück. Sein Nachfolger wurde Richard Sann. Schwöbel wurde für sein langjähriges Engagement durch die Ernennung zum Ehrenpräsidenten geehrt.

Im Juli des Jahres 1939 konnte unser Gesangverein unter der Anteilnahme der gesamten Bevölkerung und zahlreicher Brudervereine aus der näheren und weiteren Umgebung sein 75. Bestehen feiern. Und wie beim 50. Bestehen im Jahre 1914 brach auch hier kurze Zeit danach ein Krieg aus. Der zweite Weltkrieg! Wieder mußte die friedliche Arbeit des Vereins ruhen. Viele Sänger wurden eingezogen, mußten auf den verschiedensten Schlachtfeldern des 2. Weltkrieges kämpfen. Dabei verloren 13 Sänger unseres Vereins ihr Leben.

In den Wirren der Nachkriegszeit versteckte der langjährige Rechner Karl Theiß IV. die Fahne des Vereins vor den amerikanischen Soldaten, um sie vor der Beschlagnahme oder Vernichtung zu bewahren. Ihm ist es zu danken, daß die Fahne unseres Vereins unbeschädigt auch das heutige Fest ziert. Erst am 10. Januar 1948 fanden sich 50 Bürger, alte und junge Sänger, zusammen, um unter dem Vorsitz von Richard Sann die unterbrochene Arbeit wieder aufzunehmen. Chorleiter wurde Lehrer Reinhard Hach, ein echter Weitershainer.

Bereits 1949 trat der Verein mit einer Veranstaltung, die mit einem Theaterabend verbunden war, wieder an die Öffentlichkeit.

In der Generalversammlung 1950 verzichtete der Vorsitzende Richard (Robert-Moritz) Sann nach 15 jähriger Tätigkeit auf seine Wiederwahl. Sein Nachfolger wurde Richard Becker. Im gleichen Jahr wird Lehrer Kosog neuer Chorleiter des Gesangvereins. Unter dieser neuen Führung

fanden in der Folge zahlreiche Konzerte, Theaterveranstaltungen und 'Familienabende statt. Bei der Durchführung des 100-jährigen Vereinsjubiläums im Juli 1964, erwarb sich der Vorsitzende Richard Becker durch sein Engagement ganz besondere Verdienste. Richard Becker stand über 30 Jahre bis 1981 als 1. Vorsitzender dem "Liederkranzes" zur Verfügung. Er wurde, als er in 1981 auf Wiederwahl verzichtete in Anerkennung seines Einsatzes zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Als Chorleiter Kosog im Jahr 1968 nach 19 Jahren seine Tätigkeit beendete, wurde auch er von allen Vereinsmitgliedern zum Ehrenchorleiter gewählt. Als Nachfolger konnte der Verein Otto Peter aus Groß-Eichen gewinnen. Otto Peter führte den Verein in den 13 Jahren seiner Arbeit zu großen Erfolgen.

Auch in Weitershain hatten sich bei der Suche nach neuen aktiven Sängern die schon in anderen Orten bekannten Schwierigkeiten bemerkbar gemacht. So verfügte der Liederkranz in 1981 nur noch über 22 Sänger. Unter der Führung des in 1981 gewählten 1. Vorsitzenden Helmut Neuß wurde am 7. Januar 1982 ein gemischter Chor gegründet, dessen Leitung bis 1984 Reinhard Krug übernahm. Ihm folgte Frau Heike Kratz als neue Leiterin. Sie verstand es, den Verein zu neuen Erfolgen zu führen, die Kritiken bei Wertungssingen belegen dies. Ebenfalls in diesem Jahr wurde Christa Fina als 1. Vorsitzende gewählt, sie begleitete diese Position drei Jahre. Im Jahr 1987 folgte Walter Schneller als 1. Vorsitzender. Er gründete im Oktober 1988 erstmals einen Kinderchor, der bereits beim Adventsingen und beim Seniorennachmittag mitwirkte.

Seit 1990 hat Karl Büttner die Position des 1. Vorsitzenden inne. Er steht dem Verein mit viel Engagement und Einsatz bis zum heutigen Tage vor. In 1995 trat als Nachfolger von Frau Kratz Herr Rainer Geitl die Chorleiterposition an. Es wurde ein neues Klavier angeschafft. Viel Bürger u. Bürgerinnen unterstützten diese Anschaffung mit Spenden- auch ein Zeichen der Verbundenheit mit unserem Verein- und die Stadt Grünberg beteiligte sich ebenfalls mit einem Zuschuß. Herr Geitl versteht es bis heute, mit seiner fachlich hochwertigen Leitung den Chor immer wieder zu neuen Höchstleistungen zu bringen.

Der anhaltende Rückgang bei den aktiven Sängern u. Sängerinnen, veranlasste zu neuen Wegen hinsichtlich der Musikrichtung. Um neue Mitglieder/-innen zu werben, wurde im April 2003 ein Gospel- und Popchor ins Leben gerufen. Es konnten knapp 20 neue Sängerinnen und Sänger gefunden werden, die mit Spaß und Elan regelmäßig die Übungsstunden besuchen. Bereits beim Adventssingen im

Dezember 2003 fand der erste erfolgreiche Auftritt unter Leitung von Herrn Geitl statt.

In den 140 Jahren seiner Vereinsgeschichte hat der Gesangverein Liederkranz eine wechselvolle Wegstrecke bewältigt. Es haben sich immer wieder Menschen gefunden, die gerne bereit waren sich für die Musik einzusetzen, sei es als aktiver Sänger oder Sängerin, sei es als passives förderndes Mitglied. Bedeutend ist, dass allen die Erhaltung des kulturellen Wertes in unserem Ort wichtig war und hoffentlich auch in der Zukunft wichtig sein wird. Denn 140 JAHRE Vereinsgeschichte sollten für uns alle auch eine Herausforderung für die Zukunft sein.